

Die Anleitung, Unterstützung und Kontrolle der Grundeinheiten verlangt eine Änderung der Arbeitsmethoden der Parteileitungen. Auch hierfür ein kleines Beispiel aus der Arbeit des Landesvorstandes Sachsen: Auf der Kreisdelegiertenkonferenz Leipzig wurde der Landesvorstand mit Recht kritisiert, daß sich eine Betriebsgruppe beschwerend an den Landesvorstand über ihren Direktor einer Handelszentrale gewandt hat. Eine Untersuchung durch den Landesvorstand ergab, daß dieses Schreiben zwar eingegangen war, aber treu und brav zu den Akten gelegt wurde und dort seit einem Vierteljahr ruht. Und die Betriebsgruppe wartet auf ihre Antwort!

Natürlich kann sich eine Leitung nicht mit allen Einheiten zugleich beschäftigen. Aber was muß man tun? Man muß einzelne Einheiten, vor allem die wichtigsten und entscheidendsten, gründlich untersuchen, ihre Methoden studieren, mit denen Erfolge erreicht wurden, die Ursachen von Mängeln und Schwächen aufdecken und die Schlußfolgerungen aus einer solchen Untersuchung zur Grundlage von Beratungen mit allen in Frage kommenden Einheiten und Leitungen machen, um ihnen an Hand eines solchen Berichts ihre eigene Arbeit aufzuzeigen.

Nehmen wir zum Beispiel die Vorbereitung der Wahlen am 15. Oktober. In dem Beschluß des Parteivorstandes heißt es, daß Agitatorengruppen der Partei gebildet werden müssen. In dem Arbeitsplan des Kreisvorstandes Leipzig für Juli steht dazu folgende Aufgabe vermerkt: „In jeder Einheit muß jedes Mitglied als Agitator eingesetzt werden. Termin: 31. Juli. Verantwortlich: ein Genosse aus der Abteilung Agitation und die Stadtbezirksleitungen.“ — Wäre es nicht richtiger, wenn man festgelegt hätte, daß eine Betriebsgruppe, eine Ortsgruppe und eine Wohnbezirksgruppe in der Bildung der Agitationsgruppen durch einige Mitglieder des Kreisvorstandes unterstützt und angeleitet werden sollen? Die dabei gesammelten Erfahrungen wären die Grundlage sowohl zur Ausarbeitung von Richtlinien für alle Grundeinheiten wie zu Beratungen mit allen Funktionären geworden. Damit wäre der Partei viel mehr genützt als mit den allgemeinen Aufgabenstellungen.

Es ist klar, daß die Parteileitungen dazu übergehen müssen, kollektiv und planmäßig zu arbeiten, um auf diese Art und Weise zu einer wirklichen Anleitung der Partei zu kommen.

Ich möchte meine Diskussionsrede mit einem Wort des Genossen Lenin aus dem Jahre 1922 schließen: „Den Typus der Partearbeit im täglichen Leben umzubilden, den Alltagsstrott umzugestalten, es durchzusetzen, daß die Partei zur Avantgarde des revolutionären Proletariats